



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Mittelalterliche Wandgemälde und Tafelbilder der Burg Karlstein in Böhmen

Neuwirth, Josef

Prag, 1896

Vorwort.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52946](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52946)

VORWORT.

Böhmens Reichthum an hervorragenden Kunstschöpfungen verschiedener Stilperioden ist trotz der schweren und wiederholten Verluste, welche Kriegsnoth, Geschmackswandel und Unverstand dem heimischen Denkmälerbestande zugefügt haben, noch heute allgemeiner Beachtung wert. Herrlichen Bauten der Gothik gesellen sich formvollendete Renaissancewerke bei, großartige Leistungen der Barocke zeigen die gewaltige, proteusartig sich verjüngende Gestaltungskraft dieser Kunstrichtung; neben imponierenden Architekturdenkmälern aller Zeiten interessieren jahrhundertalte Gemälde, Sculpturen und prächtige Arbeiten eines hochentwickelten Kunstgewerbes. Dessen ungeachtet fehlt es noch vielfach an stilkritisch und geschichtlich zuverlässiger Würdigung des böhmischen Denkmälerbestandes, welche die richtige Wertschätzung der großen culturellen Errungenschaften vergangener Zeiten begründet und den Faden eines organischen Zusammenhanges bis zu den Kunstbestrebungen der Gegenwart fortzuspinnen vermag. Vermitteln kunstgeschichtliche Forschungen neben verlässlicher Kenntnis des Gewordenen auch ästhetische Anregung, welche die Geschmacksbildung des Einzelnen wie der größeren Menge fördern und veredeln kann, so darf es die Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Litteratur in Böhmen gewiss als eine schöne Aufgabe betrachten, die kunstgeschichtliche Erkenntnis durch Herausgabe von Forschungen zu beleben, welche die Kunstschatze Böhmens nicht nur würdig in die Wissenschaft einführen, sondern auch vielfach den Antheil des deutschen Stammes an den Meisterwerken entschwindender Glanzperioden erweisen können. Bei der Inangriffnahme der Verwirklichung eines darauf abzielenden Planes stellte sich gleichsam von selbst in erster Linie die Berücksichtigung der Wandgemälde und Tafelbilder Karlsteins ein, des umfangreichsten Bestandes von Werken der in Böhmen unter Karl IV. blühenden Malerschule, deren 1348 in deutscher Sprache niedergeschriebene Satzungen zu den ältesten Quellen eines organisierten Kunstlebens im deutschen Reiche gehören. Den reichen Bilderschatz der böhmischen Königsburg, an welchen die kunstgeschichtlich wohlbekanntesten Namen eines Thomas von Modena, Nicolaus Wurmser aus Straßburg und besonders des in Prag nachweisbaren Theodorich anknüpfen, der Wissenschaft, dem Interesse der Kunst- und Vaterlandsfreunde zu heben und näher zu rücken, das Eigenthum der daran beteiligten Meister scharf und zuverlässig abzugrenzen sowie eine unbefangene Beurtheilung der Eigenart durch vortreffliche Abbildungen alles Beachtenswerten zu ermöglichen, bezweckt die erste selbständige, kunstgeschichtliche Publication der Gesellschaft, die mit der Erweiterung kunstgeschichtlichen Wissens insbesondere auch die Wertschätzung hervorragender vaterländischer Kunstdenkmäler fördern will. Sie verwirklicht damit am Ausgange des 19. Jahrhunderts den schon 1812 von Friedrich Schlegel öffentlich geäußerten Wunsch: »Möchten doch auch Böhmens Kunstfreunde und Patrioten sich vereinigen und den Karlstein, der es gewiss verdient, mit seinen Schätzen zum Gegenstande eines künstlerischen Nationalwerkes machen!«

Der Herausgeber, welchen die Gesellschaft mit der Bearbeitung der Karlsteiner Gemälde betraute, war vielfach auf freundliches Entgegenkommen und wohlwollende Unterstützung angewiesen; dafür ist er zu verbindlichstem Danke verpflichtet: Sr. Durchlaucht dem Herrn Oberstlandmarschall von Böhmen Fürsten G. Lobkowitz in Prag, Herrn Theol. Dr. A. Vřešťál, o. ö. Professor an der tschechischen Universität Prag, Herrn A. Schäffer, Director der Gemädegalerie des k. u. k. kunsthistorischen Hofmuseums in Wien, Herrn Dr. Alfred Göldlin v. Tiefenau, Custos der k. u. k. Hofbibliothek in Wien, Herrn Karl Köpl, k. k. Statthaltereiarchivar in Prag, Herrn Bezirkshauptmann L. Stompfe bei der k. k. Statthaltereie in Prag, Herrn Dr. Hugo Gläser, Amanuensis der k. k. Universitätsbibliothek in Prag, endlich allen mit der Durchführung der Karlsteiner Restaurierungsarbeiten betrauten Herren für die lebenswürdige Erleichterung der in Karlstein selbst gemachten Studien und Aufnahmen, um deren möglichst tadelloses Gelingen Herr A. Bellmann in Prag sich persönlich durch mehrere Monate in der unverdrossensten und hingebungsvollsten Weise bemüht hat.

PRAG, am Allerheiligentage 1895.

Joseph Neuwirth.

VORWORT

Das Buch ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit von Autoren aus verschiedenen Ländern und Disziplinen. Die Autoren haben sich bemüht, die neuesten Erkenntnisse in diesem Bereich darzustellen und für ein breites Publikum verständlich zu machen. Die Herausgeber danken den Autoren für ihre wertvollen Beiträge und die Unterstützung der Universitäten und Forschungsinstitutionen. Das Buch ist ein Geschenk an die Wissenschaft und die Allgemeinheit. Es ist ein Zeugnis für die Kraft der Zusammenarbeit und die Bedeutung der Forschung. Die Autoren hoffen, dass das Buch einen Beitrag zur Förderung der Wissenschaft und der Bildung leisten wird. Die Herausgeber danken auch den Verlegern für die Unterstützung bei der Veröffentlichung dieses Buches. Das Buch ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit von Autoren aus verschiedenen Ländern und Disziplinen. Die Autoren haben sich bemüht, die neuesten Erkenntnisse in diesem Bereich darzustellen und für ein breites Publikum verständlich zu machen. Die Herausgeber danken den Autoren für ihre wertvollen Beiträge und die Unterstützung der Universitäten und Forschungsinstitutionen. Das Buch ist ein Geschenk an die Wissenschaft und die Allgemeinheit. Es ist ein Zeugnis für die Kraft der Zusammenarbeit und die Bedeutung der Forschung. Die Autoren hoffen, dass das Buch einen Beitrag zur Förderung der Wissenschaft und der Bildung leisten wird. Die Herausgeber danken auch den Verlegern für die Unterstützung bei der Veröffentlichung dieses Buches.

Dr. ...